

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gefunden, ein Gerücht sogar verließ der fraglichen Unbekannten ein monströses Außere, einen grauenhaften Totenkopf, welche Abnormität durch Ben Jonathans Kunst ein menschlich=erträgliches Außere bekommen sollte, und so gab es noch mehrere derartige Phantasie=Erfindungen, die ganz geeignet waren, die Neugier zu spannen. Alle diese Vermuthungen basirten sich jedoch auf der scheinbar unumstößlichen Ueberzeugung, daß Ben Jonathan ein gutes Geschäft bei Bergung dieses lebendigen Geheimnisses mache, weil er in dem Rufe großer Habsucht stand, indem er für seine in der Regel glücklich verlaufenden Kuren sich theuer bezahlen ließ.

Diese glückliche Praxis hatte dem jüdischen Arzte den vollständigsten Haß vieler seiner christlichen Berufs=genossen erworben und man würde es nicht ungern gesehen haben, wenn dem in seiner ärztlichen Wissenschaft hoch gebildeten Israeliten ein Unglück zugestoßen wäre.

Sein stilles Leben hielt jedoch jeden Anlaß zu Ausübung bösen Thuns von ihm ferne, nur mittels eines gewaltthätigen Actes hätte man Eintritt in sein Gehöste gewonnen, in diesem Falle aber wäre die Vergeltung von Seite des die Juden so offenbar begünstigenden Kaisers zu fürchten gewesen, welche gewisse Voraussicht Jedem Scheu einflößte, etwas Ungebührliches zu unternehmen.

Quirin war nicht wenig überrascht, sich mit dem Auftrage, das Geheimniß im Hause Ben Jonathans an's Licht zu bringen, betraut zu sehen. Es war in Wahrheit ein höchst ungewöhnliches Zeichen von Vertrauen, das man auf seine Klugheit setzte, obwohl er bei dieser